

Prof. Dr. Hans Zollner SJ

Vorstand *Centre for Child Protection*, Institut für Psychologie, Päpstliche Universität Gregoriana, Rom

Entstehung und Entwicklung des *Centre for Child Protection* (CCP)

- Januar 2010: großes öffentliches Interesse an Fällen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen in der Kirche
- Herbst 2010 bis Herbst 2011: AG "Forschung, Lehre, Ausbildung" des Runden Tisches der Bundesregierung zur sexualisierten Gewalt; Kontakt mit Prof. Fegert
- Herbst 2011: Gründung eines Konsortiums der päpstlichen Universität Gregoriana, der Uniklinik Ulm und der Erzdiözese München und Freising zur Schaffung eines *Centre for Child Protection* für eine Projektphase von 2012 bis 2014
- Februar 2012, Gregoriana: Symposium „Auf dem Weg zur Heilung und Erneuerung“
- März 2014: Errichtung der Päpstlichen Kommission zum Schutz von Minderjährigen durch Papst Franziskus
- Juni 2014: Prof. Demasure neue geschäftsführende Direktorin des CCP
- Oktober 2014: Bezug der neuen Räumlichkeiten in Rom
- Dezember 2014: Abschluss der Projektphase/ Abschlussbericht

Prävention in der Kirche

- Papst Benedikt XVI. und Papst Franziskus fordern Konsequenz und Transparenz in der Aufarbeitung von Missbrauch wie auch in der Präventionsarbeit.
- Wichtige „Baustellen“: Aus- und Weiterbildung von Priestern/Priesteramtskandidaten, Ordensleuten, kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Leitlinien inklusive der Erläuterung von Präventionsmaßnahmen und ihrer Qualitätssicherung; Sensibilisierung und Aktivierung besonders in jenen Ländern, in denen (innerhalb und außerhalb der Kirche) die Realität von Missbrauch geleugnet oder kleingeredet wird

Beitrag der Kirche

- Eigenes Interesse der katholischen Kirche an der wissenschaftlichen Forschung zu den institutionellen Gründen und systemischen Komponenten von Missbrauch.
- In Ländern wie den USA, Irland und Deutschland hat die katholische Kirche Präventionsmaßnahmen gegen sexuellen Missbrauch in Breite und Tiefe eingeführt.
- Präventionsprogramme sind an spezifischen Kontexte und Bedürfnisse anzupassen.
- Wirksame Prävention braucht Geduld, Ehrlichkeit und Leidenschaft auf vielen Ebenen: Es ist ein langer und schmerzhafter Prozess auf dem Weg zu Heilung und Erneuerung.

Dank an

- Prof. Dr. Jörg Fegert (Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm)
- Team des CCP in München: Frau Böhm, Frau Finazzi, Frau Stermoljan, Frau Witte, Frau Ilse, Frau Benz; zeitweilig: Herr Dr. Liebhardt, Herr Beck, Frau Dolatschko-Ajjur; Team in Rom: v.a. Frau Dr. Fuchs; viele weitere, u.a. Dr. Paul Plener und Frau Valeria Prayon vom Universitätsklinikums Ulm.
- Sponsoren: außergewöhnliches Engagement der Erzdiözese München und Freising, Dank an Kardinal Marx persönlich für sein Interesse und seine Offenheit, das CCP im Dienst einer größeren Wirksamkeit für die Weltkirche nach Rom zu verlegen, an Msgr. Franzl und an die Verantwortlichen und Mitarbeitern der Erzdiözese; an die Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul (Mutterhaus München), an die Diözesen Augsburg, Bozen-Brixen, Innsbruck, Luxemburg und Osnabrück, sowie an das Kindermissionswerk, die *Papal Foundation* und an private Sponsoren.